

Pressemitteilung

Beueler Bahnhofplatz 18 53225 Bonn
Tel.: 0228-97610-0 Fax: 0228-97610-99
e-mail: vdm@muehlen.org
Internet: <http://www.muehlen.org>



15. November 2007

Mühlentechnologen im Wettbewerb

Wer ist der Beste in ganz Deutschland?

Um diese Frage ging es am 12. Oktober 2007 in der Porta-Mühle GmbH & Co. KG in Porta Westfalica (Nordrhein-Westfalen). Auch in Zeiten von Arbeitslosigkeit gibt es Berufe mit sicheren Arbeitsplätzen. Ein Beispiel hierfür ist die Mühlenwirtschaft. Die Ausbildung zum Müller, oder genauer zum „Verfahrenstechnologen in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft“ verbindet modernste Technologie, handwerkliches Geschick und solides Fachwissen. Die Mühlen stellen in Deutschland rund 6,5 Millionen Tonnen Mehl jährlich für unser Grundnahrungsmittel Nr.1, das „tägliche Brot“, her. Eine große Verantwortung für den Müller, denn das Getreide muss gründlich gereinigt, im Labor überprüft, sortiert, gemahlen und auf die Bedürfnisse des Bäckers zugeschnitten werden. Denn das ist die "Kunst des Müllers" - aus dem Naturprodukt Getreide stets das passende Mehl für alle Backwaren zu schaffen. Weitere 14 Millionen Tonnen Getreide und Ölsaaten werden zu Futtermitteln verarbeitet.

Der diesjährige Leistungswettbewerb der Müllerjugend, bei dem die Betonung auf der praktischen Tätigkeit liegt, führte die besten jungen Gesellen und Gesellinnen, die in diesem Jahr ihre Lehrabschlussprüfung abgelegt haben, zum Wettstreit zusammen. Alle hatten die Fertigkeitprüfung und die Gesellenprüfung mindestens mit der Note "gut" bestanden. Schon zum zweiten Mal nahm ein junger Geselle aus der Schweiz als Gast teil, bester des Ausbildungsjahrgangs 2007 in unserem Nachbarland. Seine Teilnahme unterstreicht den Willen zur Zusammenarbeit in Ausbildungsfragen im deutschsprachigen Raum.

Beim Bundesleistungswettbewerb sind die Anforderungen bewusst sehr hoch - die Zeit für die verschiedenen Prüfstationen ist mit 30 Minuten knapp bemessen. Der Bundesentscheid zeigt die Vielseitigkeit des Müllerberufs. Zu den Aufgaben zählten in der Mühle die richtige Einstellung der Walzenstühle und Siebstapel, Arbeiten an der Backschrot-/ Flockieranlage und in der Werkstatt verschiedene Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten. Im Futtermittelbereich mussten Mischfutterkomponenten erkannt, Pellets einem Abriebtest und einer Härteprüfung unterzogen und ein Hammermühlenrotor instand gesetzt werden. Eine weitere Station ist das Labor: hier ging es um Untersuchungen sowohl am Getreide wie auch am fertigen Produkt. Sicherheit und Qualität für alle Mühlenprodukte wird groß geschrieben, daran hat das Labor wesentlichen Anteil.

Jede der Stationen wird mit Punkten bewertet, anschließend wird das Prüfungsergebnis errechnet und in einer kleinen Feierstunde bekannt gegeben. Ziel ist, die Reihenfolge der Allerbesten eines gesamten Gesellenprüfungsjahrgangs festzustellen. Die Mitglieder der Prüfungskommission kommen aus der müllerischen Praxis und aus den Fachschulen. Der Leiter der Kom-

Verband Deutscher Mühlen e. V.
Postfach 30 01 62
53181 Bonn
Beueler Bahnhofplatz 18
53225 Bonn
Telefon (0228) 9 76 10-0
Telefax (0228) 9 76 10-99
e-Mail vdm@muehlen.org
Internet <http://www.muehlen.org>

mission ist gleichzeitig Leiter einer der beiden Müllerberufsschulen in Deutschland, diesmal Hans-Rainer Rohde von der Müllerschule in Wittingen. Weitere Mitglieder der Kommission waren

Thomas Beck, Stuttgart, Thomas Becker, Gifhorn, Klaus Echterhoff, Bielefeld und Thomas Hildebrandt, Porta-Westfalica. Unterstützt wurde die Kommission von der Familie Vahrenhorst, die ihren Betrieb zur Verfügung stellte und mit ihrer Gastfreundschaft den Wettbewerb zu einem für alle Teilnehmer unvergesslichen Erlebnis machte.

Unter dem Gesichtspunkt der Vielseitigkeit der Ausbildung zum Müller/zur Müllerin ist es verständlich, dass der Berufszweig Nachwuchssorgen hat. Dabei haben Müller ausgezeichnete Zukunftschancen. In Deutschland ist die Nachfrage nach guten Fachkräften groß, gleiches gilt fürs Ausland.

Die Zahl der Lehrlinge in diesem hoch technisierten Berufszweig stieg in den letzten Jahren und bleibt z. Zt. auf hohem Niveau stabil.

- 1996/1997 im 1. Lehrjahr 78 Lehrlinge, insgesamt waren es 168 Lehrlinge,
- 1999/2000 im 1. Lehrjahr 114 Lehrlinge, insgesamt 285,
- 2000/2001 im 1. Lehrjahr 74 Lehrlinge, insgesamt 279,
- 2001/2002 im 1. Lehrjahr 90 Lehrlinge, insgesamt 249,
- 2002/2003 im 1. Lehrjahr 95 Lehrlinge, insgesamt 246,
- 2003/2004 im 1. Lehrjahr 120 Lehrlinge, insgesamt 302,
- 2004/2005 im 1. Lehrjahr 102 Lehrlinge, insgesamt 320,
- 2005/2006 im 1. Lehrjahr 105 Lehrlinge, insgesamt 327,
- 2006/2007 im 1. Lehrjahr 100 Lehrlinge, insgesamt 298.

Gewonnen haben den diesjährigen Bundesleistungswettbewerb der Müllerjugend

1. Johannes Unger, Nordland Mühlen GmbH, Jarmen
2. Julius Voigt, Webermühle GmbH, Niederwiesa

Beide wurden in VDM-Mitgliedsbetrieben ausgebildet. Ihnen wird im Rahmen der nächsten VDM-Mitgliederversammlung der Förderpreis des Verbands Deutscher Mühlen überreicht.

Die weiteren Teilnehmer waren (in alphabetischer Reihenfolge):

Michael Albers, Mills United Hovestadt & Münstermann GmbH, Münster

Christina Benz, Kunstmühle Wilh. Benz, Heidenheim

Thomas Kohler, Mecklenburger Elde-Mühle GmbH, Parchim

Michael Mailänder, Schneller Mühle, Johann u. Michael Schneller, Donauwörth

Christoph Scheuber, Amrein Futtermühle AG, Aubonne (Schweiz)

Simon Tiedge, Raiffeisen-Kraftfutterwerk GmbH, Wiesbaden

In einer kleinen Feierstunde überreichten Hans-Rainer Rohde und der Vertreter des Verbandes Deutscher Mühlen, Rechtsanwalt Andreas Bolte, den Siegern und Plazierten Teilnahmeurkunden zu diesem Leistungswettbewerb. (b)



Prüfer Thomas Hildebrandt mit dem 2-platzierten Julius Voigt



Julius Voigt



Prüfer Thomas Beck und Sieger Johannes Unger im Labor



Teilnehmer 2007: Albers, Tiedge, Unger, Kohler, Voigt, Mailänder, Benz, Scheuber